

Bundeskriminalamt
ST43-096107/16
GBA 2 BJs 235/16-3

Berlin, 03.01.2017

Vermerk

Ermittlungsverfahren gegen

1. [REDACTED]
2. Anis AMRI, geb. 22. Dezember 1992 in Tunesien, alias Anis AMIR, geb. 23. Dezember 1993 in Tataouine/Tunesien, alias Ahmed ALMASRI, geb. 1. Januar 1995 in Skendiria/ Tunesien
3. R [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED] 1976 in Tunis/ Tunesien
4. Bilel BEN AMMAR, geb. [REDACTED] 1990 in Bizerte/ Tunesien
5. Unbekannt

wegen des Verdachts des Mordes in Tateinheit mit versuchtem Mord gemäß §§ 211, 22, 23, 52 StGB sowie weiterer Straftaten
(LKW-Angriff auf Weihnachtsmarkt in Berlin am 19. Dezember 2016)

hier: Zusammenfassung der Quellenvernehmungen einer Vertrauensperson zu Anis AMRI aus dem Ermittlungsverfahren „EK Ventum“ des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen (Tgb-Nr.: 6262/15), Aktenzeichen des Generalbundesanwaltes beim BGH: GBA 2 BJs 116/15-3

1 Hintergrund

In dem beim Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen unter der Tagebuch-Nummer 6262/15 geführten Ermittlungsverfahren „EK Ventum“ wegen des Verdachts der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung im Ausland, hier: „Islamischer Staat im Irak und Großsyrien (ISIG)“ und wegen des Verdachts der Werbung um Mitglieder oder Unterstützer für den ISIG gem. §§ 129a, 129b StGB und weiterer Straftaten wurde der im hiesigen Ermittlungsverfahren Beschuldigte Anis AMRI, geb. 22.12.1992, im Rahmen von Quellenvernehmungen einer Vertrauensperson („VP01“) thematisiert. Die Beschuldigten in dem „EK Ventum“ sind die Personen

1. Hasan C [REDACTED], geb. [REDACTED] 1966 in Göle/ Türkei
2. Boban S [REDACTED], geb. [REDACTED] 1980 in Dortmund

3. Ahmad [REDACTED] A [REDACTED], geb. [REDACTED] 1984 in At-Tamim/ Irak
4. Ahmed F [REDACTED] Y [REDACTED], geb. [REDACTED] 1990 in Foumbot/ Kamerun
5. Mahmoud O [REDACTED], geb. [REDACTED] 1988 in Beirut/ Libanon

2 Sachverhalt

Die VP01 kennt die o.g. Beschuldigten zum Teil unter anderen Namen. Hasan C [REDACTED] ist VP01 als „Hasan Hoca“, Boban S [REDACTED] als „Abdul Rahman“ und Ahmad [REDACTED] A [REDACTED] als „Abu Walaa“ bekannt. Unter den Namen Hasan Hoca, Abdul Rahman und Abu Walaa sind die Personen auch in den unten zusammengefassten Vernehmungen der VP01 aufgeführt.

Zu den übrigen in den Vernehmungen von der VP01 genannten Kontaktpersonen sind die weiteren Personalien unbekannt.

Anis AMRI wurde von VP01 anhand eines Lichtbildes identifiziert (08.12.2015).

Die angegebenen Daten entsprechen dabei den Einsatztagen der VP01.

Im Folgenden wurden die Quellenvernehmungen (teils stichpunktartig) zu AMRI zusammengefasst:

Sonntag, 15.11.2015:

- VP01 berichtete von einer Gruppe, die sich für Dienstag verabedete um nach Dortmund zur Madrasa zu fahren. Am Freitag wollten außerdem einige wieder nach Hildesheim fahren. Anis, ein Tunesier, wurde erwähnt, der ebenfalls mitfahren wollte.

Dienstag, 17.11.2015:

- VP01 traf sich mit Bilal und Anis (junger Mann aus Tunesien) am Duisburger Hbf. Anis hatte er vorher schon einmal bei Hasan Hoca in Duisburg getroffen. Bilal hatte anscheinend Kontakt zu ihm (Anis) und sie hatten verabedet, dass Anis mit zur Madrasa nach Dortmund kommt. Anis sprach nur hocharabisch (daher Verständigung der VP01 mit ihm schwer).
- Anis, Bilal, [REDACTED] Ömer und VP01 fuhren nach Dortmund zur Madrasa. Dort fand Unterricht durch Abdul Rahman statt. Abdul Rahman machte ein Video von allen und forderte sie auf, Ungläubige abzulehnen. Im weiteren Verlauf fand ein längeres Gespräch zwischen Anis und Abdul Rahman statt (Inhalt unbekannt).

- Auf der Rückfahrt erfuhr VP01, dass [REDACTED] Bilal und Abdul Rahman über unkonkrete Ausreisepläne gesprochen hatten. Auf der Fahrt teilte Bilal mit, dass „der Anis hier auch was machen möchte“. Als Bilal das sagte, habe Anis ihm (VP01) zugewinkelt. VP01 zeigte sich interessiert, aber sagte nur, dass sie darüber noch reden würden. Sie fuhren weiter nach Oberhausen. Nachdem [REDACTED] abgesetzt wurde, waren nur noch Bilal, Anis und VP01 im Auto. Bilal wiederholte nochmal, dass der Anis „hier was machen möchte“, d.h. Gewaltaktionen in Deutschland für den IS. Auch wollte der Anis am Freitag mit zur Moschee nach Hildesheim kommen. Für die Fahrt sagte VP01 Anis zu. VP01 setzte Anis in Oberhausen (Asylunterkunft in Oberhausen-Holten) ab. VP01 beschrieb Anis wie folgt: seit ca. 1,5 Monaten in Deutschland als Flüchtling, ca. 25 Jahre alt, kein Bart, sehr kundig mit Inhalten des Korans. Sein Plan sei zunächst gewesen, in Deutschland zu heiraten, um an legale Papiere zu kommen und damit in das Gebiet des IS zu reisen. Da aber eine Hochzeit „nicht klappt“, wolle Anis nun für den IS in Deutschland aktiv werden.

- Für kommenden Freitag ist die Fahrt nach Hildesheim geplant sowie dort zu übernachten.

Dienstag, 24.11.2015:

- Gestern holte VP01 Anis und Bilal bei Hasan Hoca in Rheinhausen ab. Erst sind sie nach Bochum (Zustieg des [REDACTED] und dann nach Dortmund gefahren und in die Madrasa gegangen. Lediglich Abdul Rahman war anwesend. Es fand ein langes Gespräch zwischen Anis und Abdul Rahman statt. Danach unterrichtete Abdul Rahman. Mehrere Personen kamen im Laufe des Abends vorbei und gesellten sich dazu. Auf dem Rückweg versuchten Bilal und Anis sich auf Arabisch zu verständigen, teilweise mit einem Dolmetscherprogramm. VP01 bekam vom Gespräch mit, dass Anis von Tunesien nach Italien gereist sei, dort habe er in Neapel gewohnt, sei aber auch lange Zeit im Gefängnis gewesen. Anis gab an, er könne für 1500 Euro in Neapel eine Kalaschnikow besorgen (russisches Fabrikat) und spreche gut italienisch. Anis machte auf VP01 einen „sehr radikalen Eindruck, wollte unbedingt für seinen Glauben kämpfen“.

- VP01 wurden vier Lichtbilder vorgelegt, auf einem erkannte er zu 95% Anis (in einem Jeep, mit in die Luft gerecktem rechtem Zeigefinger), auf einem weiteren Lichtbild möglicherweise einen jüngeren Anis.

Dienstag, 01.12.2015:

- VP01 fuhr mit Anis und Bilal von Duisburg nach Bochum, dabei zeigte Anis einen blauen Pass, den er angeblich geklaut hatte. Es war ein Asyl-Ausweis und in diesem Pass befand sich kein Foto von Anis. In dem Pass stand „Islamische Republik Irak“, an den Ausweis war ein Teil einer deutschen Behörde geheftet. Anis erzählte auch von einer

Tasche, die er im Zug geklaut habe. Darin hätten sich 1000 Euro befunden. Anis wechselte das Thema und erklärte, dass er mit nach Hildesheim fahren wolle. Bilal sprach sich für ihn aus. VP01 äußerte Bedenken, da er Anis nicht gut genug kenne, um ihn den „Brüdern in Hildesheim“ vorzustellen. Anis gab daraufhin an, dass er mit dem blauen Pass nach Frankreich reisen wolle, um dort Kalaschnikows zu kaufen und damit im Namen Allahs Anschläge in Deutschland zu verüben. Er kenne auch Brüder in Paris, welche dort noch mal Anschläge verüben wollten. Von diesen würde er auch die Kalaschnikows bekommen. Anis bot auch an, nach Paris zu fahren und von dort die Kalaschnikows nach Deutschland zu holen. VP01 gab zurück, er würde eher nicht darauf eingehen wollen. Anis zeigte daraufhin sein Handy (Nokia Lumia 510) und einen Chat-Verlauf (Telegram). VP01 sagte zu Anis, dass er seine Absichten noch nicht einschätzen könne und ihn noch nicht mit nach Hildesheim nehmen würde.

- VP01 fuhr nach Dortmund zur Madrasa mit Anis, Bilal und weiteren Personen. Dort predigte Abdul Rahman mit dem Inhalt, dass die Scharia umgesetzt werden solle und das Töten für den Islam in den Ländern mit der Scharia erlaubt sei. Da Abdul Rahman den Verdacht hatte, dass eine Abhörung durch Behörden erfolge, seien „brisantere Themen“ wie bspw. Ausreise-Pläne in IS-Gebiete, nur außerhalb der Madrasa-Räume besprochen worden. Nach der Predigt wurde gebetet.

- Kurz vor der Rückfahrt aus Dortmund meinte Anis, dass er das neben ihrem geparkte Auto klauen wolle. Bilal unterstützte das und meinte, Anis könne Autos kurzschließen. Durch VP01 und andere wurden sie von diesem Plan abgebracht.

- Auf der Rückfahrt brachte VP01 Anis nach Oberhausen, wobei deutlich wurde, dass Anis „fest entschlossen sei, in Deutschland einen Anschlag zu verüben und es kein Problem sei, Waffen dafür in Paris zu besorgen. Die Finanzierung sei kein Problem, da ein Beutezug in Europa zur Finanzierung des Kampfes erlaubt sei (zur Verteidigung des Glaubens).“ Anis wurde dann in Oberhausen-Holten bei einer Flüchtlingsunterkunft abgesetzt (aus Containern errichtet, befindet sich hinter einer Unterkunft für Familien mit Kindern). Anis gab an, dass er auch Kontakt zu einer Unterkunft in Emmerich habe (welche Art von Verbindung nicht bekannt).

Dienstag, 08.12.2015:

- VP01 traf sich nicht mit Anis, dafür identifizierte VP01 Anis anhand eines älteren Lichtbildes. Bilal teilte mit, dass Anis Deutschland verlassen wollen würde.

Freitag, 18.12.2015:

- VP01 war in Duisburg im Reisebüro von Hasan Hoca, welcher dort auch predigte. Zwischendurch sprach VP01 mit Adam, der anscheinend zufällig in Dortmund Anis getroffen

habe. Anis habe angegeben, auf dem Weg nach Berlin zu sein. Bilal kam bei einem weiteren Gespräch hinzu und von VP01 von Anis' Fahrt nach Berlin informiert habe Bilal überrascht mit „Schon wieder nach Berlin?“ reagiert. VP01 fragte Bilal, warum er „schon wieder Berlin“ gesagt habe. Darauf sei Bilal der Frage ausgewichen und habe sich unwohl gefühlt.

Dienstag, 22.12.2015:

- VP01 fuhr zur Madrasa nach Dortmund. Dort traf er auf Anis, der in den Räumen der Madrasa auf einem Schlaflager zu übernachten schien.

- An diesem Abend fanden weder ein Gebet noch ein Vortrag statt, stattdessen saß man in lockerer Runde zusammen. Ömer erzählte VP01, dass sie am letzten Wochenende im Wald gewesen seien. Dazu zeigte er auf seinem Handy eine Kartendarstellung, auf welcher die Städte Iserlohn und Hemer sowie ein Streckenverlauf von 16,2 km abgebildet war. Auf Rückfrage, wer dabei gewesen sei, nannte Ömer den [REDACTED] Abdul Rahman und zeigte in Richtung von Anis und Bilal und sagte „und der“. Wen er genau meinte, ist VP01 unbekannt. Ömer erzählte weiter, dass sie dort „marschieren“ seien. Sie wären die ganze Strecke zügig gegangen und hätten dabei einen Rucksack, ca. 25 kg schwer, getragen. Mit dem Tragen des einzigen Rucksackes hätten sie sich nach 4 km abgewechselt. VP01 verstand das so, dass dies als Training für die Zeit beim IS abgehalten wurde. Es wurde nicht deutlich, wer zu dieser Aktion aufgerufen hatte oder dafür verantwortlich war, auch nicht, warum es im Sauerland gemacht wurde.

- Vonseiten Bilal und Anis wurde deutliches Misstrauen gegenüber der VP01 vor allen anderen Personen im Raum geäußert (Verdacht Geheimdienst). VP01 spricht Bilal und Anis vor allen darauf an und erfährt Unterstützung einiger Personen im Raum und Ablehnung einiger des Bilals.

Donnerstag, 24.12.2015 – Sonntag, 27.12.2015:

- VP01 fuhr u.a. mit Bilal und Anis (aus Dortmund abgeholt) nach Hildesheim.

- Am Donnerstag waren viele Leute in der Moschee. Die meisten waren auswärtige Brüder. Alle Gäste konnten als radikal bezeichnet werden, da sie nur die Scharia als gültige Norm erachteten und die Ausreise ins Gebiet des IS anstrebten. Abu Walaa hielt eine kurze Ansprache.

- Zu Anis hatte VP01 in den Tagen in Hildesheim „wenig Bindung“. Anis hielt sich hauptsächlich in Begleitung von hocharabisch sprechenden Leuten auf. Einmal fiel VP01 auf, dass Anis ein etwa 30-minütiges privates Gespräch mit Abu Walaa hatte.

- Samstag predigte Abu Walaa u.a. über Ungläubige.

- Sonntag kündigte Abu Walaa ein Seminar über Silvester in Hildesheim an. VP01 reiste ab und setzte Bilal und Anis am Duisburger Hauptbahnhof ab.

- Generell wurde deutlich, dass eine „grundsätzlich misstrauische Stimmung“ herrsche.

Dienstag, 05.01.2016:

- VP01 fuhr zur Madrasa in Dortmund, u.a. war dort Anis anwesend. Abdul Rahman trug zur Scharia vor und verkündete, dass man den Propheten „nicht nur mit dem Mund, sondern auch mit Taten beschützen“ müsse (keine Konkretisierung). Bei Ende der Veranstaltung fragte Anis den Abdul Rahman, ob er in der Madrasa bleiben könne. Dieser stimmte zu.

Montag, 18.01.2016:

- VP01 und Abdul Rahman trafen sich in Bochum. Abdul Rahman teilte mit, dass Anis aus Hildesheim momentan in Berlin sei. Die Behörden hätten herausgefunden, dass er sich bei den Behörden als Palästinenser ausgegeben habe. Er befürchte nun, dass er aus Deutschland abgeschoben werde. Sie müssten sich jetzt dringend um „den Jungen“ (Anis) kümmern, er brauche dringend einen neuen Ausweis. Abdul Rahman erwähnte in diesem Zusammenhang, dass „Anis hier etwas planen würde“. VP01 bestätigte ihn darin.

Samstag, 23.01.2016 – Sonntag, 24.01.2016:

- Abdul Rahman schrieb in die Telegram-Gruppe „Madrasa A-Sunna“, dass am Sonntag in der Madrasa zusammen gefrühstückt werde. [REDACTED] rief im Auftrag von VP01 bei Abdul Rahman an, um zu fragen, ob dieser in der Madrasa übernachten könne. [REDACTED] erreichte den Abdul Rahman im Auto, er wäre gerade dabei, den Anis aus Oberhausen abzuholen. Anis sollte auch in der Madrasa schlafen. Als VP01 um 01:00 Uhr die Madrasa erreichte, war Anis schon da.
- Am Sonntag saß VP01 neben Anis, der ihm Bilder aus Berlin zeigte und angab, dort mit einem Türken namens [REDACTED] zusammen zu sein. Er zeigte ein Bild des [REDACTED] und drei weiterer Männer, die mit Schwertern vor der IS-Flagge posierten. Auf einem Foto war eine Goldmünze zu sehen, die die offizielle Währung des IS sein soll (aus 24 Karat Gold, eine Münze ca. 200-300 Euro wert). Als Anis mitbekam, dass [REDACTED] und VP01 neue Passbilder gemacht hatten, erwähnte er, dass er auch unbedingt nach Syrien oder in den Irak wolle und dafür auch einen neuen Ausweis brauche. Er wolle auch auf jeden Fall schon mal neue Passbilder machen lassen. Er habe sich als Ägypter ausgegeben, aber tatsächlich stamme er aus Tunesien (Unklar, wo er sich als Ägypter ausgegeben hat.).

Montag, 25.01.2015:

- VP01 hatte Kontakt mit Anis via Telegram. Sie trafen sich dann am Dortmunder Hbf. Anis wollte unbedingt Passfotos machen lassen, falls er kurzfristig einen neuen Ausweis

bekäme. Anis kam bei dem Treffen nicht alleine, sondern mit zwei anderen arabischen Jungen. Den einen hatte VP01 schon einmal in der Madrasa gesehen, den andern kannte VP01 nicht. Anis machte Passbilder in einem Automaten und gab sie dann VP01 zur Aufbewahrung.

Freitag, 12.02.2016 – Samstag, 13.02.2016:

- VP01 fuhr mit Abdul Rahman und Anis nach Hildesheim. Abdul Rahman nahm Bücher über das Märtyrertum und den Jihad mit. In der Moschee in Hildesheim wurden sie durch Abu Walaa begrüßt. Später predigte dieser. Nach der Predigt und dem darauffolgenden Gebet setzten sich VP01, Abdul Rahman und Anis in eine Ecke. Abdul Rahman und Anis lasen im Koran, VP01 schlief.
- Zum Nachtgebet war Abu Walaa nach Abwesenheit wieder zurück in der Moschee. Nach dem Nachtgebet setzten sich VP01, Abdul Rahman und Anis wieder in eine Ecke, Abu Walaa kam und zeigte ein Foto von einem viereckigen Kasten auf seinem Handy. Abu Walaa sagte, dass das unter seinem Auto gewesen sei. Auf Nachfrage sagte er, dass er es (den Kasten) weggeschmissen habe. Selbst das Handy auszuschalten oder im Wald zu sprechen, sei nicht mehr sicher, habe Abu Walaa gesagt.
- Nachdem Abu Walaa gegangen war, saßen Abu Faruk, Abu Samir, Anis und VP01 zusammen. Abu Faruk berichtete über seine Festnahme und Polizeigewahrsam am Tag zuvor und dass man gegen ihn ein Ausreiseverbot verhängt habe. Anis beschäftigte sich dann den restlichen Abend über mit sich selbst und dem Koran.
- Am Tag darauf unterstützten alle - bis auf Abu Walaa und Abdul Rahman - den Abu Samir bei der Entladung eines LKW. Danach machte VP01 einen Spaziergang mit Anis durch die Hildesheimer Innenstadt. Dabei sagte Anis, dass er in den nächsten Tagen zurück nach Berlin wolle. Offensichtlich habe er dort Bezugspersonen/ Freunde. VP01 fragte ihn nach Unterkunft in Oberhausen. Anis gab an, dort nicht mehr zu wohnen, aber regelmäßig sein Geld abzuholen. Er fahre mit dem Bus, da das günstig sei. Auf die Frage, ob Anis in Dortmund Freunde habe, gab VP01 neben den Leuten in der Madrasa nur noch einen Marokkaner an, mit dem er häufiger zusammen sei. Dessen Name sei ihm unbekannt, jedoch habe VP01 ihn auch schon mal in der Madrasa gesehen. Nach dem Mittagsgebet wurde bei Abu Faruk zuhause gegessen. Anschließend fuhr VP01 mit Abdul Rahman und Anis zurück nach Dortmund.
- Anis Verhalten an beiden Tagen sei „auffallend zurückgezogen gewesen, er hätte viel im Koran gelesen und sich selten an gemeinsamen Gesprächen beteiligt“. VP01 hatte den Eindruck, dass „er sich innerlich mit seinem Glauben zurückzieht“ und dass er „irgendetwas vor hat und mit sich ins Reine kommen will“ (nur ein Gefühl d. VP01, VP01 konnte das nicht an etwas Konkretem festmachen). Es würde so aussehen, als würde sich Anis „auf etwas

vorbereiten. Man könnte meinen, dass er ganz sicher gehen wollte, ins Paradies zu kommen" (persönlicher Eindruck der VP01).

Dienstag, 16.02.2016:

- VP01 war u.a. mit Anis in der Madrasa, Abdul Rahman trug vor. Anis beschäftigte sich mit dem Koran. Er hatte ein großes Wissen angehäuft und konnte viele Koranverse zitieren. VP01 suchte nach dem Vortrag den Kontakt zu Anis. Anis nahm den Islam sehr ernst. Es gab eine Auseinandersetzung zwischen [REDACTED] und Anis wegen deutscher Ausweise. Anis vertrat die Ansicht, dass man einen deutschen Pass nicht besitzen und unterschreiben dürfe, man müsse ihn zerreißen. Anis reagierte „aggressiv und geladen“. Als VP01 alleine mit Anis ins Gespräch kam, bot er ihm an, ihn nach Berlin mitzunehmen, da er dort etwas zu erledigen hätte. Anis wollte dann mit einem Freund in Dortmund in einem türkischen Supermarkt einkaufen gehen.

Mittwoch, 17.02.2016 – Donnerstag, 18.02.2016:

- Anis schrieb VP01 am Morgen des 17.02.2016 auf Telegram, wo VP01 sei und dass er nun nach Berlin gehe. Kurz vor Mitternacht schrieb Anis nochmal, dass er jetzt nach Berlin gehe. VP01 las diese Nachrichten jedoch erst am Donnerstagmorgen.

- Am Donnerstagmorgen antwortete Anis auf Nachfrage, dass er bereits in Berlin sei. Am Donnerstag teilte Abdul Rahman dann in der Telegram-Gruppe „Madrasa Ahnu Sunnah“ mit, dass alle, die mit dem „Arab“ (hier ist Anis gemeint) telefoniert hätten, ihr Handy ausschalten sollten und Anis später anrufen / persönlich treffen sollten.

Freitag, 19.02.2016:

- VP01, [REDACTED] und Abdul Rahman trafen sich in der Madrasa in Dortmund. Abdul Rahman erzählte sofort, dass Anis ihn mit einer anderen, neuen Nummer angerufen und mitgeteilt habe, dass er in Berlin direkt beim Aussteigen aus dem Bus festgenommen worden sei. Man habe ihn mitgenommen und ihm sein Handy abgenommen. VP01 teilte Abdul Rahman mit, dass er vermutlich der letzte war, der mit Anis Kontakt hatte. Abdul Rahman riet VP01, das Handy für ein oder zwei Tage nicht anzumachen und allen anderen, die Handys nicht mehr mitzunehmen, wenn sie irgendwo hingingen. Anis dürfe auf keinen Fall in nächster Zeit nach Hildesheim und in die Madrasa nach Dortmund kommen. Die Madrasa schlosse sowieso in Kürze.

Samstag, 20.02.2016:

- VP01 war bei einem Treffen zum Fußballspielen in der Soccerhalle in Wuppertal. Bilal, der bei der versuchten Ausreise im Bus nach Istanbul festgenommen worden war, war

dort. Abdul Rahman war sauer, da „solche Aktionen“ von Bilal und Anis sie alle in Schwierigkeiten brächten. Mit Anis hätte er zudem im Laufe des Tages telefoniert und Anis habe gesagt, dass er am Montag zur Madrasa komme, um alles persönlich zu besprechen.

Montag, 22.02.2016:

- VP01 traf in der Madrasa in Dortmund auf Anis und zwei Männer, die aber nach dem Gebet wieder gingen. Anis hatte einen großen Trekkingrucksack mitgebracht. Anis berichtete VP01 von seiner Kontrolle in Berlin. Er sei aus dem Bus ausgestiegen und zwei Beamte des LKA hätten ihn mitgenommen. Anis sagte, dass er den Eindruck habe, dass die Kontrolle ganz gezielt ihm gegolten habe. Anis hatte ein altes Samsung-Klapphandy in der Hand und sagte, dass er ein neues Handy und eine neue Karte brauche. Daraufhin fuhren VP01 und Anis nach Hagen zum Real, kauften ein neues Smartphone (chinesisches Modell) und eine neue SIM-Karte mit der Nr. 015 [REDACTED] am Hauptbahnhof Hagen. Anis hatte jedoch auch noch eine zweite SIM-Karte in der Hosentasche. Er bat VP01 um Hilfe bei der Einrichtung des Handys um die Facebook-App nutzen zu können. Anis sagte VP01 dann, dass er am liebsten heute noch nach Berlin zurückkehren wolle und fragte, ob VP01 ihn fahren könne. Sie einigten sich auf Abfahrt am nächsten Tag, VP01 würde mit Anis in der Moschee schlafen. Anis wollte jedoch Bilal, der zu den Brüdern nach Hildesheim wollte, nicht mitnehmen. Bilal sei „noch ein Kind und nicht gut“ und es sei besser, wenn sie alleine führen. Anis wollte nicht, dass jemand von der Fahrt erfährt, auch nicht Abdul Rahman. VP01 war einverstanden.

- VP01 wusste nicht, warum Anis nach Dortmund zurückgekommen sei. Anis habe zwischenzeitlich gesagt, dass er mit dem Osman, dem Marokkaner aus der Madrasa, „etwas machen wolle“. VP01 hatte den Eindruck, dass Anis in Berlin seine Kontakte habe und vermutlich deshalb auch dort bleiben wolle. Anis habe nicht darauf gedrängt, dass VP01 mitfahre, VP01 fühlte sich nicht gefährdet.

Dienstag, 23.02.2016 – Mittwoch, 24.02.2016:

- VP01 fuhr mit [REDACTED] zur Madrasa. In der Madrasa waren Abdul Rahman und Anis. Nach dem Unterricht durch Abdul Rahman (Vergleich Bibel - Koran, in der Bibel ständen nur Lügen) brachte VP01 [REDACTED] nach Hause. Danach fuhr er wieder zur Madrasa, um Anis abzuholen. Gegen 23:00 Uhr fuhren VP01 und Anis los nach Berlin. Anis hatte lediglich einen kleinen schwarzen Rucksack dabei, den Trekkingrucksack ließ er in der Madrasa.

- Während der Fahrt hörte Anis über Kopfhörer Lesungen aus dem Koran oder las selber im Koran. Er wurde auf der Fahrt mehrfach angerufen und rief auch selber an. Dabei sprach er immer Arabisch. VP01 und Anis diskutierten über das „Lies-Projekt“. Dabei wurde Anis plötzlich sehr aggressiv in seiner Sprechweise und seinem Verhalten. Er sagte, dass

viele „Dawa“ (=Bekehrung) machen würden, mit „denen“ (=die Ungläubigen) dürfe man aber keine „Dawa“ machen. Anis meinte, dass das „Lies“-Projekt schlecht sei, da man mit den Andersgläubigen gar nicht sprechen und somit auch nicht versuchen dürfe, sie zu bekehren. Er führte aus, dass „die“ jeden Tag Muslime töteten und er sie auch töten müsse. Er zog dabei ein schwarzes Tuch über seinen Kopf und verdeckte sein Gesicht damit, sodass nur noch seine Augen zu sehen waren. Damit sah er aus wie ein Kämpfer des IS, der sein Gesicht nicht zeigen will. Er bezog das Töten auf sich, aber VP01 wusste nicht, wie konkret er das meinte. Die Aussage spiegelte auf jeden Fall seine generelle Einstellung wieder.

- Zielort in Berlin: Perleberger Str. in der Nähe des Tiergartens, Moschee befand sich in der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Hausnr. 14. Das Auto wurde ca. 15 Min. zu Fuß davon entfernt geparkt.

- Um 06:00 Uhr fand das Morgengebet statt, Anis zog sich dafür wie ein Imam an und machte das gleiche Prozedere wie ein Imam, d.h. den Aufruf zum Gebet, das auswendige Zitieren aus dem Koran und das eigentliche Frühgebet. VP01 und Anis waren alleine in der Moschee. Danach wurde außerhalb gegessen. Anis kannte sich sehr gut in der Umgebung aus und lotste VP01. Anschließend fuhren sie zurück zur Moschee. Anis telefonierte wieder auf Arabisch. Danach sagte er, dass er mit einem Bruder aus Berlin gesprochen habe. Dieser Bruder sei drei Jahre im Jihad gewesen (ein Jahr in Afghanistan und zwei Jahre in Syrien), er habe für die „Al Nusra“ gekämpft und sei Algerier.

- Später teilte VP01 mit, dass er wieder zurück nach Dortmund fahre. Auf die Frage, ob er mitfahren wolle, sagte Anis, dass er nochmal mit seinen Brüdern reden müsse. Daraufhin fuhren VP01 und Anis nach Wedding zur U-Bahn-Station Leopoldplatz (Navigationseinstellungen waren auf Italienisch). Dort traf er sich mit einem „Habib“, den VP01 wie folgt beschrieb: ca. 25-30 Jahre, schlank, ca. 175 cm. Dieser gab an, dass er Tunesier sei. Er habe ganz gut Deutsch gesprochen, aber mit Anis Arabisch. VP01, Habib und Anis fuhren dann in die „Sahaba-Moschee“ zum Gebet. Dort seien keine „richtigen“ Gläubigen, aber für das Gebet ginge es. Danach lotste Anis VP01 zu der Schönhauser Allee in der Nähe der U-Bahn-Station Eberswalder Straße. Anis gab an, dass er zu dem Bruder wollte, mit dem er telefoniert hatte (VP01 meinte, dass es sich dabei um den o.g. Algerier handelt). Anis stieg aus und VP01 blieb mit Habib im Auto. Habib gab an, dass er vor ein paar Tagen einen Polizisten mit einem Messer angegriffen habe. Auch Habib vertrat ganz extreme Ansichten. Nach ca. einer halben Stunde kam Anis in Begleitung eines ca. 40-jährigen Mannes (lange graue Haare, ca. 170 cm, schmal) zurück zum Auto. Anis sagte, dass er nicht mit zurück nach Dortmund fahre, sondern bei dem Bruder bleibe. Anis fuhr jedoch nochmal mit VP01 und Habib etwas essen. Er bat VP01, seinen Trekkingrucksack aus der Madrasa an sich zu nehmen und ihm diesen bei Gelegenheit zu geben sowie Abdul Rahman den Schlüssel der Madrasa zu geben.

- VP01 fuhr auf dem Rückweg bei der Madrasa vorbei, wo er Anis' Rucksack einlud, sich mit [REDACTED] traf und diesem den Schlüssel der Madrasa gab.
- Weitere der VP01 bekannte Kontaktpersonen des Anis in Berlin: Anis berichtete von einem Bruder namens [REDACTED]. Anis habe VP01 auch mal ein Foto gezeigt, auf welchem [REDACTED] ein Schwert in der Hand halte. In der Moschee in der Perleberger Str. blätterte VP01 in einem Buch, in dem vorne der Name „[REDACTED]“ stand, VP01 wusste aber nicht, ob das der besagte [REDACTED] war.
- An dem Ankunftsmorgen in Berlin sah VP01 Anis, der ein neues Handy mit zwei eingelegten Karten (einmal Vodafone und einmal Ayiliz) gehalten habe. Da Anis aber auch noch sein Klapp-Handy hatte, ging VP01 davon aus, dass Anis über drei SIM-Karten verfüge.

Sonntag, 28.02.2016:

- Großes Treffen von vielen Personen in der Madrasa. Diese wird am 01.03. aufgegeben. Danach sollen die Treffen vorerst an jedem 1. Sonntag eines Monats in der Sauna „Sahara“ (Lage der Örtlichkeit nicht näher bezeichnet) stattfinden.
- [REDACTED] teilte Abdul Rahman mit, dass Anis in Berlin sei.
- Anis kontaktierte VP01 seit dem Wochenende auf Telegram und fragte, wann VP01 wieder nach Berlin komme, um ihm den Rucksack zu geben. VP01 wusste nicht, warum Anis seinen Rucksack nicht direkt nach Berlin mitgenommen hat.

Dienstag, 01.03.2016:

- VP01 sprach mit Abdul Rahman darüber, wie er Anis' Rucksack zu Anis in Berlin bekomme, ohne extra dorthin fahren zu müssen. VP01 würde gerne einen Paketdienst nutzen und bat Abdul Rahman, das am Telefon auf Arabisch mit Anis zu besprechen. VP01 gab Abdul Rahman sein Handy, mit welchem dieser den Anis unter der Rufnummer 015 [REDACTED] anrief. Nach dem Gespräch sagte Abdul Rahman, Anis würde VP01 eine Nachricht mit der Sendeanschrift senden. Kurz darauf erhielt VP01 eine Nachricht von Anis mit folgender Adresse: Toufik N [REDACTED], Großbeerenstr. [REDACTED], 10963 Berlin. Abdul Rahman berichtete noch, dass Anis erzählt habe, sein Onkel Märtyrer geworden. Er sei beim Einsatz für den IS bei einem Drohnenangriff ums Leben gekommen. Anis sei betroffen und traurig gewesen. Anis habe wohl in letzter Zeit öfter mit seinem Onkel telefoniert und habe ihm sehr nahe gestanden. Anis habe sich Vorwürfe gemacht, dass sie seinen Onkel möglicherweise nur deshalb gefunden hätten, weil er mit ihm telefoniert habe. Ob der Onkel in Syrien oder dem Irak ums Leben gekommen sei, sagte Abdul Rahman nicht.

Donnerstag, 03.03.2016:

- VP01 und Abdul Rahman sendeten den Rucksack von der Hauptpost in der Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofes an Anis.

Freitag, 04.03.2016:

- Anis sendete eine Nachricht an VP01, dass die Sachen bei ihm angekommen seien.

Donnerstag, 24.03.2016:

- Im Laufe der Woche schrieb VP01 mehrfach mit Anis und traf sich am Donnerstagabend mit Anis am Dortmunder Hbf. Anis schilderte seine damalige Situation: Er sei aus Berlin wieder zurück, weil er weder Geld noch Papiere habe. Am Freitag wolle er zum Sozialamt nach Duisburg. Im Fernseher lief ein Bericht über eine Trauerfeier in Belgien (zu den dortigen Anschlägen), woraufhin Anis auf Arabisch anmerkte, dass das, was die Brüder gemacht hätten, gut gewesen sei. Er strahlte dabei und zeigte seine Freude über die Anschläge in Brüssel. VP01 sagte daraufhin, dass Allah Anis und ihm das auch erlauben soll. Anis antwortete, dass er uns zwei besorgen wird und machte eine Bewegung um seinen Bauch rum, die eindeutig einen Gürtel bedeuten sollte. VP01 interpretierte die Geste so, dass er zwei Sprengstoffgürtel besorgen könne. Anis sagte auf Arabisch, dass VP01 Geduld haben solle.

- Nach dem Essen fuhren VP01 und Anis zu Anis' neuer Bleibe an der Adresse Ostermannstr. ■ in Dortmund. Das Haus lag in einer Sackgasse, die Wohnung befand sich in der ersten Etage links, hatte drei Zimmer und vom Balkon aus schaute man in ein kleines Waldstück. Die Wohnung solle einem Syrer gehören, der derzeit nicht da sei. Anis könne dort kostenlos wohnen. Anis erzählte, dass er durch Schmuckverkäufe samstags und sonntags auf dem Trödelmarkt zusammen mit einem Bruder zu Geld kommen wolle. Der Bruder verkaufe Parfüms.

- Anis machte auf VP01 einen gelangweilten, möglicherweise sogar depressiven Eindruck, gleichzeitig verhielt er sich aggressiv. Anis sagte, dass er „nicht auffallen und dass er sowieso nicht auf dieser Welt bleiben wolle“. VP01 bot ihm seine Hilfe an und schlug vor, dass man sich am Sonntag wieder sehen könne.

Freitag, 25.03.2016:

- Beim Frühgebet bei Hasan Hoca in Rheinhausen berichtete VP01 Hasan Hoca von der Rückkehr Anis' aus Berlin. Hasan Hoca sagte dazu nur, dass dieser Mann gefährlich sei.

Sonntag, 27.03.2016:

- Treffen der VP01 mit Anis (nach einer Verabredung über Telegram) in dessen Wohnung in Dortmund. Sie kochten zusammen, später kamen Abdul Rahman und eine weitere Person hinzu.
- Danach fuhr die Gruppe zur Universität Dortmund, wo noch weitere Personen dazu stießen. Es wurde daraufhin draußen ein Gebet abgehalten. Kurz danach erschien Bilal. Zwischen Anis und Bilal entwickelte sich plötzlich ein heftiger Streit (Auslöser unbekannt). Abdul Rahman und VP01 trennten die beiden, die kurz vor einer Prügelei standen. VP01 brachte den sehr aufgebrachten Anis nach Hause.
- VP01 vereinbarte ein Treffen mit Anis für Dienstagmorgen, um zum Gebet zu Hasan Hoca zu fahren, sodass Anis danach zum Sozialamt nach Duisburg könne. Anis fragte, ob VP01 ihm bei der Beschaffung eines Ausweises behilflich sein könne. VP01 verneinte, er höre sich aber um.

Dienstag, 29.03.2016:

- VP01 holte Anis am Essener Hauptbahnhof ab (vorher Verständigung via Telegram) und fuhr mit ihm zum Rathaus (Ausländeramt in der 2. Etage) nach Oberhausen-Sterkrade. Anis hatte zwar vorher von Duisburg gesprochen, meinte aber Oberhausen. Für ihn sei alles das Gleiche gewesen. Anis erklärte dort, dass er keine Ausweispapiere habe und neue benötige. Er nutzte dafür die Personalien Ahmed El Masri (oder El Masro), geb. 01.01.1995 (Nationalität nicht bekannt). Anis wurde ein DIN-A-4-Blatt ausgehändigt, welches für einen Monat gültig war. Anis gab zudem an, dass er seit zwei Monaten kein Geld bekommen habe, er wurde dann an das Sozialamt in Oberhausen-Osterfeld verwiesen, wo er am Donnerstag vorsprechen sollte.
- VP01 und Anis besuchten [REDACTED] auf dessen Arbeit in Wattenscheid. Danach bat Anis VP01, ihm beim Sozialamt zu helfen. VP01 sagte zu, aber dass Anis danach selbstständig zurückfahren müsste. VP01 fuhr dann mit dem Auto nach Hause, Anis fuhr mit dem Zug.
- VP01 beschrieb die damalige Gemütslage des Anis als tief religiös und leicht niedergeschlagen. Er beschäftige sich ausschließlich mit dem Koran. Bei Autofahrten mit VP01 lese er entweder im Koran oder höre sich etwas über den Koran über sein Handy an. VP01 hielt ihn für brandgefährlich. Bei dem Bericht über Brüssel sei er regelrecht aufgeblüht, sei sofort ernst und aggressiver in seiner Sprechweise geworden. Als VP01 ihn darauf ansprach, dass Allah ihnen das auch erlauben solle, sei er sofort in seinem Element gewesen.

Donnerstag, 31.03.2016:

- Gestern traf sich VP01 wie verabredet mit Anis vor dem Sozialamt in Oberhausen-Osterfeld. Anis kam eine Stunde später als VP01 und gab an, er sei bei Hasan Hoca beim

Frühgebet gewesen. Während des Wartens wurden sie von einer Sachbearbeiterin angesprochen. Sie habe festgestellt, dass nach Mitteilung des LKA Anis sich möglicherweise Leistungen erschleiche. Da sie aber nicht die richtige Sachbearbeiterin sei sollten sie warten.

- Die zuständige Sachbearbeiterin teilte mit, dass Anis bereits etwa 1900 Euro bekommen habe, ihm würden aber nur etwa 1500 Euro zustehen. Sie sagte, dass Anis 425 Euro zurückzahlen müsse, bis er wieder Geld bekomme. VP01 lenkte ein und erreichte, dass Anis jeden Monat 100 Euro weniger bekomme, bis er seine Schulden beglichen habe. Die Frau stellte Anis dann einen Scheck über 200 Euro aus und gab ihm die Auflage, sich einmal pro Woche bei ihr zu melden und sich ständig in einer Unterkunft in Oberhausen aufzuhalten. Auf ihre Nachfrage gab Anis an, dass er sich in letzter Zeit bei einem Freund in Dortmund aufgehalten habe. Nach dem Termin fuhren VP01 und Anis zur Sparkasse in Oberhausen-Sterkrade, wo Anis den Scheck einlöste.

- VP01 und Anis fuhren zu Hasan Hoca nach Oberhausen. Anfangs unterhielten sich Anis und Hasan Hoca auf Arabisch über den Koran, dann Diskussion zwischen Hasan Hoca und VP01 über Abu Walaa.

- Anis sagte, er bleibe jetzt in der Unterkunft in Oberhausen, da der Hausmeister dort wohl aufpasse, dass er tatsächlich dort sei. Anis hatte Angst, dass man ihm sonst seine Gelder streiche. Die Unterkunft sei für Singles, er habe Zimmer-Nr. 15 und wohne mit anderen Männern aus verschiedenen Ländern zusammen.

Montag, 04.04.2016:

- VP01 besuchte Hasan Hoca in seinem Reisebüro in Rheinhausen, dabei wurde über den Streit zwischen Anis und Bilal gesprochen. Beide wussten nicht genau, was der Auslöser des Streites gewesen war, es musste wohl „irgendwie um ein Handy und Geld gehen“. Hasan Hoca war nicht gut auf Anis zu sprechen, da Anis nicht auf seine Ratschläge höre, sich teilweise respektlos ihm gegenüber verhalte, dickköpfig und unberechenbar sei. Anis' Verhalten gefalle Hasan Hoca nicht, er würde sich nicht an die Regeln halten (beim letzten Unterricht hatte er Kopfhörer aufgehört, anstatt ihm zuzuhören).

Dienstag, 05.04.2016:

- VP01 war bei Hasan Hoca in Rheinhausen, dort waren noch weitere Personen anwesend. Kurz darauf kam auch Anis. Anis kaufte von Hasan Hoca kleine Parfümfläschchen, die er auf dem Flohmarkt weiterverkaufen wolle. VP01 hatte ein Gespräch mit Anis, der 30 Euro Spritgeld zurückhaben wolle, VP01 hatte keines dabei und sagte, dass er es Anis am Freitag geben würde.

- Am Abend schrieb Anis VP01 via Telegram, dass VP01 „fitna“ machen würde (Leute gegeneinander ausspielen), kein guter Mensch sei und er (Anis) sein Geld zurückhaben

wolle. Außerdem wolle er wissen, was VP01 Abu Yahya (= Hasan Hoca) erzählt habe und dass er kein Kind mehr sei. VP01 konnte mit seiner Nachricht nicht viel anfangen, antwortete, dass er Anis das Geld am Freitag zurückgeben werde und dass er keine „fitna“ mache. Anis antwortete darauf mit „Taman“ und „Ich gehen Italia“. VP01 wusste nicht, was Anis damit meinte, nur dass er sehr gut italienisch spreche und längere Zeit dort gewesen sei. Vor allem habe er längere Zeit im Gefängnis gesessen. Anis habe VP01 bisher noch nicht gegenüber geäußert, dass er nach Italien zurückgehen wolle.

Donnerstag, 07.04.2016:

- VP01 suchte Hasan Hoca in seinem Reisebüro auf und fragte ihn, was er mit Anis gesprochen habe. Hasan Hoca gab daraufhin an, dass Anis und er sich am Freitag länger unterhalten hätten. Hasan Hoca wisse (von Mikayil), dass Anis in Flüchtlingsheimen Leuten Handys klaue. Diese habe er dann Bilal gegeben, der sie weiterverkaufen solle. Bilal und Anis hätten jetzt Streit, weil Bilal Anis das Geld nicht oder nicht komplett zurückgegeben habe. Mikayil sei daraufhin am letzten Dienstag von Anis bedroht worden, als Anis erfahren habe, dass Mikayil das erzählt habe. Hasan Hoca habe dann Anis gesagt, dass er das nicht toleriere. Der Diebstahl von Handys gehöre nicht zum Islam und sei Haram. Anis dürfe nicht mehr kommen, bis er seine Einstellung geändert habe.

Freitag, 08.04.2016:

- Nach dem Freitagsgebet bei Hasan Hoca fuhr VP01 mit Ö■■■ zu Anis nach Oberhausen-Holten (nach Verabredung VP01 mit Anis via Telegram). VP01 gab Anis dann zu verstehen, dass er ihm nicht irgendwelche Vorwürfe zu mache, die aus der Luft gegriffen seien. Anis entschuldigte sich daraufhin und erwähnte, dass er beabsichtige, für kurze Zeit nach Italien zu gehen. VP01 gab Anis sein Geld zurück und fuhr wieder mit Ö■■■.

Samstag, 09.04.2016:

- Treffen bei VP01 zum Unterricht, u.a. waren ■■■■ und Abdul Rahman anwesend. Dabei wurde auch über Anis gesprochen. ■■■■ sagte, dass Anis die Anschläge von Brüssel nicht befürwortet habe. Abdul Rahman sagte, dass er das „komisch“ finde, da Anis letzte Woche zu ihm gesagt habe, dass er einen Anschlag „hier machen wolle“. Abdul Rahman sagte auch, dass er Anis komisch finde und sich von ihm fernhalten wolle.

Samstag, 16.04.2016:

- VP01, Abdul Rahman, ■■■■ und ein ■■■■ trafen sich zum Arabischunterricht in VP01' Wohnung. Dabei fragte VP01, was denn mit Anis sei, Abdul Rahman antwortete, dass ■■■■ Kontakt zu Anis gehabt habe und Anis wieder in Berlin sei. Anuar bestätigte das.

Dienstag, 28.06.2016 – Samstag, 02.07.2016:

- DIK Moschee in Hildesheim: Freitag hatte VP01 kurz Kontakt zu einem Deutschen aus Berlin, den er auf Anis ansprach. Dieser sagte, dass Anis nach wie vor in Berlin sei, aber komisch und unberechenbar wäre.

Nachvernehmung zu bisherigen Vernehmungen im Auftrag des Generalbundesanwaltes:

- Abu Walaa gebe private Audienzen und ziehe sich mit kleineren Gruppen zurück und bespreche Ausreisen ins Gebiet des IS/ um sich dem IS anzuschließen und Unterstützungen für diese Ausreisen. Nicht umsonst seien Bilal, [REDACTED] Anis, [REDACTED] und weitere regelmäßig dorthin gefahren, um sich weitere Hilfen für die Ausreisen zu holen.
- Anis habe mehrfach davon gesprochen, Anschläge begehen zu wollen und Abdul Rahman und Hasan Hoca seien dafür gewesen und hätten ihm Unterschlupf gewährt. Abdul Rahman wollte Anis sogar falsche Ausweise besorgen. Hasan Hoca und Abdul Rahman haben die Brüssel- und Paris-Attentate gelobt und mehrfach wörtlich gesagt, dass Deutschland sich im Kriegszustand befände.
- VP01 bestätigte erneut, dass Anis AMRI (den er nur unter seinem Vornamen kannte), einer der „Schüler“ von Hasan Hoca und Abdul Rahman war, die darauf vorbereitet wurden, sich dem IS anzuschließen oder etwas für den IS in Deutschland zu unternehmen.
- VP01 hatte Angaben zu einer Wanderung gemacht, wobei diese Wanderung mit einem schweren Rucksack über viele Kilometer (ca. 16 km) zur Vorbereitung auf die Ausreise in den IS gedient habe. Als Teilnehmer waren u.a. Abdul Rahman, [REDACTED] Bilal und Anis dabei, sie sollten von Abdul Rahman fit gemacht werden. Solche Trainingseinheiten habe Abdul Rahman auch später mehrfach veranstaltet.

[REDACTED]
KK'in